



Goldpreis vor dem Aufschwung
Nach einem durchwachsenen Jahr
sehen viele Experten den großen
Ausbruch nach oben

SEITE 3



Für das Alter effektiv vorsorgen
Trotz gesetzlicher Alterspension sollte
man sich Gedanken über den
Lebensabend machen

SEITE 6

ZUKUNFT

KURIER

THEMENTAG

EINE PRODUKTION DER MEDIAPRINT

DONNERSTAG, 9. FEBRUAR 2023

Finanztipps 2023 Soziale Verantwortung

Themen, die bewegen

ZUKUNFT

Nachhaltigkeit

Pensionsvorsorge

Gold & Edelmetalle

Natur und Umwelt



„Eine verantwortende Gesellschaft braucht selbstbewusste Bürger“

Interview. Johannes Lindner, Gründer von „Initiative for Teaching Entrepreneurship“ spricht über Entrepreneurship Education

Selbstbewusstsein und eine anpackende Haltung lassen sich lernen. Seit 20 Jahren engagiert sich Johannes Lindner, passionierter Lehrer, Gründer von „IFTE – Initiative for Teaching Entrepreneurship“ und Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems für Entrepreneurship Education.

Was darf man unter Entrepreneurship Education verstehen?

Johannes Lindner: Entrepreneure sind Menschen, die neue Ideen mit Wert entwickeln und umsetzen. Alle Entrepreneure der Zukunft sind heute in der Schule. Die Art und Weise, wie sie erzogen und unterrichtet werden, wird bestimmen, wie sie an der Gesellschaft und der Wirtschaft teilhaben. Selbstständiges Denken und verantwortungsvolles Handeln sind die Basis für eine lebendige Gesellschaft. Entrepreneurship Education stellt das Nachwuchsprogramm – vergleichbar mit Programmen im Sport – für die zukünftigen Gestalter der Gesellschaft und Wirtschaft dar. Bei Kindern und Jugendlichen geht

es um die Stärkung ihrer Potenziale, ihrer Selbstwirksamkeit und des Growth Mindsets – den Glauben an sich selbst. Entrepreneur-Denken ist wichtig für Gründer von Start-ups oder Unternehmer.

Warum sollen alle jungen Menschen wie Entrepreneure denken?

Seine eigenen Ideen und Träume umsetzen zu können, hat viel mit einer eigenständigen Lebensführung zu tun. Entrepreneurship setzt als Alltagskompetenz an, denn Teilhabe an der Gesellschaft kann gelernt werden. Menschen, die neue Ideen entwickeln und eine „anpackende“ Haltung haben, brauchen wir in allen Lebensbereichen der Gesellschaft. Eine verantwortende Gesellschaft braucht selbstbewusste Bürger, die ihre eigene Zukunft und die der Gesellschaft offensiv (mit)gestalten. Ohne Menschen, die Ideen aktiv umsetzen, lebten wir heute in einer ganz anderen Realität. Es gäbe keine Kunst und keine Schulen, keine Medikamente, keinen Rechtsstaat und auch keinen Konsumentenschutz,



Johannes Lindner setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche eigenständiges Handeln und Denken lernen

wenn Menschen nicht immer und immer wieder sich für Ideen einsetzen und gesellschaftliche Spielregeln mit Zivilcourage verändern.

Wie kann man so ein Denken vermitteln und Kinder dazu motivieren, mutig zu handeln?

Dafür haben wir das Trio-Modell der Entrepreneurship

Education erarbeitet, das aus drei Ebenen besteht. Im Kern geht es darum, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. In der zweiten Ebene steht die Ermutigung der Person und die Förderung eines Growth Mindset, den Glauben an sich selbst, im Fokus. Die dritte Ebene stärkt die gesellschaftliche Verantwortung und zeigt Möglichkeiten

auf, sie mitzugestalten. Unser pädagogisches Konzept bietet kleine und große Herausforderungen, an denen Kinder und Jugendliche altersgerecht wachsen können. Es kombiniert Lehr- und Lernarrangements für das gemeinsame Lernen in der Schule mit „Festivals“, die je nach Schulstufe variieren.

Gefällt das den Kindern und Jugendlichen?

Wir haben einen randomisierten Feldversuch mit 30.000 Kindern und Jugendlichen durchgeführt und wissen, welche Lernansätze effektiv sind und die Motivation steigern. Impactforschung ist ein ständiger Begleiter unserer Arbeit. Der wertschätzende Umgang mit dem Menschen und seinen Ideen und Potenzialen gefällt nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen.

Warum ist es wichtig, auch in demokratischen Gesellschaften wie in Österreich, junge Menschen zur Freiheit und Selbstständigkeit zu erziehen? Ist Freiheit in unserem Land nicht eine Selbstverständlichkeit?

Jede Generation muss aufs Neue ihre Ideen und Werte entwickeln, leider ist Demokratie und eine ökosoziale Marktwirtschaft nicht automatisch vorhanden, sondern braucht Menschen, die sich dafür einbringen und engagieren. Uns ist es zum Beispiel ein großes Anliegen mit dem Debattierklub eine lösungsorientierte Streitkultur zu fördern. Hier werden Kinder und Jugendliche ermutigt, gesellschaftliche Probleme anzusprechen, Vorschläge für Verbesserungen zu formulieren und zu argumentieren, warum diese umgesetzt werden sollen. Es ist wichtig, dass wir Kompromisse als demokratischen Wert stärken.

Ihre Organisation ist weltweit aktiv. Gibt es nicht auch Länder, wo freies Denken und der Wille zur Demokratie eher gefährlich sind?

Der Kern unserer Arbeit ist Österreich, wir waren allerdings immer bereit, unsere Erfahrungen zu teilen. Daher gibt es einige internationale Kooperationen, über die wir uns sehr freuen. Wir sind in einigen Ländern auf Einladung von UN-Teilorganisationen eingebunden, gemeinsam mit der UNIDO waren wir in Afghanistan – eine besondere Kooperation. Hier wurde Entrepreneurship Education als dreijähriges eigenständiges Unterrichtsfach implementiert. Die Kernintention war es, Perspektiven für die Jugendlichen zu entwickeln. Die Rahmenbedingungen waren bereits damals für die beteiligten Kollegen herausfordernd. Im Rahmen der UNESCO-UNEVOC konnten wir – gemeinsam mit 20 Ländern – ein Playbook zur Implementierung von Entrepreneurial Learning in Schulen und Hochschulen entwickeln.

Ihnen wurde erst vor wenigen Tagen der LLB Österreich Zukunft Award verliehen. Macht Sie diese Auszeichnung stolz?

Ich freue mich sehr über die Auszeichnung, die ich für das ganze Team und alle Partner verstehe. Es ist eine Auszeichnung für alle, die sich für Entrepreneurship Education für Kinder und junge Erwachsene engagieren. Ich habe eine große Dankbarkeit, dass es eine wirklich positive Rückmeldung durch unsere Community gibt.

Welche neuen Projekte wollen Sie mit dem Preisgeld aus dem LLB Zukunft Award 2023 angehen?

Das Preisgeld fließt zu 100 Prozent in unsere Arbeit. Mir ist es ein großes Anliegen, dass Ideen von Jugendlichen gefragt sind und Lehrer, die sie dabei unterstützen, mehr Gehör finden. Das wird auch in Zukunft unser Fokus sein.

STEPHAN SCOPPETTA

LLB Österreich Zukunft Award: Johannes Lindner ausgezeichnet

Der neue Award der LLB (Österreich) AG setzt Zeichen im Bereich der sozialen Verantwortung

In den Prunkräumen der Albertina wurde im Jänner 2023 erstmals der LLB Österreich Zukunft Award, ein von der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG initiiertes Preis, verliehen. Dieser wird jährlich an eine Persönlichkeit vergeben, die sich um Nachhaltigkeit, Innovation oder soziale Verantwortung verdient gemacht hat. Nun wurde Johannes Lindner, Gründer der Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE) als erster Preisträger ausgezeichnet. Ziel der IFTE ist es, Jugendliche durch Entrepreneurship Education zu Gestalter der Zukunft zu machen. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit zahlreichen Gästen wurde ihm ein Scheck in Höhe von 30.000 Euro übergeben. Robert Löw, Vorstandsvorsitzender der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG: „Heute die Zukunft mitgestalten, zusammen mehr bewirken – in diesem Sinne haben wir den LLB Österreich Zukunft Award ins Leben gerufen. Wir wollen mit diesem Award Persönlichkeiten unterstützen, die mit ihren Initiativen oder Produkten im Heute die Weichen für die Generationen von morgen stellen.“

Unabhängige Jury

Die hochkarätige Jury, bestehend aus Selma Prodanovic



v.l.: Robert Löw, CEO der LLB Österreich AG, Johannes Lindner, Gründer von IFTE; Selma Prodanovic, Jurypräsidentin

(Jurypräsidentin, Gründerin, Brainswork und 1Million Startups), Henrietta Egerth, (Geschäftsführerin, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft), Iris

Ortner, (Geschäftsführerin, IGO Industries Gruppe), Markus Bürger (Generalsekretär, Österreichischer Rat für nachhaltige Entwicklung) und Dejan Jovicevic (Ge-

schäftsführer und Chefredakteur, Der Brutkasten) hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Jurypräsidentin Selma Prodanovic: „Bei der Vielzahl an hervorragenden

Initiativen und Unternehmen, die Österreich zu bieten hat, haben wir intensiv diskutiert, wer den meisten Impact erzielt, und hier hat uns Johannes Lindner überzeugt.“

Gold: Vor dem Aufschwung

Entwicklung. Nachdem der Goldpreis 2022 heftig schwankte, könnte er sich heuer weiter stabilisieren. Viele Experten sehen den großen Ausbruch nach oben

Für Edelmetall-Investoren war das Jahr 2022 mehr als aufregend. Zwar entwickelte sich der Goldpreis deutlich stabiler als der von Aktien oder Anleihen, jedoch konnte Gold seiner Aufgabe als Inflationsschutz im Depot nicht gerecht werden. Verpasste der Beginn des Ukraine-Krieges Gold zunächst einen ordentlichen Booster, so ging ab März der Preis für das Edelmetall deutlich nach unten. Anfang November 2022 notierte der Goldpreis bei 1.630,90 US-Dollar und damit war der Jahrestiefstand erreicht. Ende 2022 hat der Goldpreis jedoch wieder Fahrt aufgenommen. Damit ergab sich im letzten Jahr für langfristige Goldanleger eine nominale Nullrendite.

Goldpreis

In Euro pro Unze



Grafik: CT | Quelle: goldpreis.at



Es spricht einiges dafür, dass der Goldpreis weiter zulegen wird

Erwartungen für 2023

Lohnt sich 2023 also ein Investment in Gold? Konkrete Prognosen sind schwierig, bestätigen die Ökonomen der großen Banken, denn in den letzten Jahren hat man deutlich gesehen, dass der Markt immer wieder mit Überraschungen konfrontiert ist. 2020 war es Corona, 2021 eine steigende Inflation und Lieferengpässe, 2022 der Ukraine-Krieg, eine anschließende Energiekrise und ein weiterer Anstieg der Inflation.

Für heuer sieht es für die Entwicklung des Goldpreises jedoch nicht schlecht aus. Trotz des anhaltenden Kriegs in der Ukraine, der Spannungen zwischen den USA und China und anderen Risiken im Zusammenhang mit Protektionismus, der hohen Inflation in vielen Staaten und einer noch weiterhin anhaltenden Energiekrise ist Gold als langfristiger Sachwert eine gewinnversprechende Option. Denn viele Themen die die Aktienmärkte belasten sprechen im Grunde für die Krisenwährung Gold als sicheren Hafen. Es sollte also eine stabile Entwicklung möglich sein. Von einigen Experten wird heuer sogar ein neuer Rekordwert erwartet, dafür müssen aber einige Faktoren zusammenspielen.

Bestes Szenario

Es ist also tatsächlich vorstellbar, dass künftige Entwicklungen Gold-Anlegern in die Hände spielen könnten. Nimmt die Inflation 2023 und 2024 tatsächlich ab, werden auch die internationalen Zentralbanken wie die Fed oder die EZB die Leitzinsen wieder senken. Das lässt eine lebhaftere Goldpreiserwartung erwarten, sobald die US-Notenbank einen Höhepunkt bei den Zinsen signalisiert. Denn je nachdem, ob die Leitzinsen steigen oder fallen, reagiert auch der Goldpreis. Da Gold keine Zinserträge abwirft, greifen Anleger bei steigenden Zinsen eher zu anderen Anlageformen. Bei niedrigen oder fallenden Zinsen dagegen ist Gold attraktiver, was zu mehr Nachfrage und damit einem steigenden Kurs führt.

Auch der aktuelle Kurs des Dollars beeinflusst die Entwicklung des Goldkurses. Ein starker Dollar hat negative Folgen auf die Goldpreisentwicklung, ist der Dollar jedoch schwach, steigt der Goldpreis.

Doch ob das Traum-Szenario der Gold-Anleger, bestehend aus geopolitischen Unsicherheiten, sinkender Inflationsrate und damit zusammenhängend niedrige Zinsen sowie ein schwächerer US-Dollar bereits 2023 eintreffen wird, hängt von vielen offenen Variablen ab. Zumindest für 2024 rechnen Experten mit einem neuen Zinszyklus, der den Goldpreis zu einem neuen Rekordhoch verhelfen könnte.

HERTA SCHEIDINGER

Unsere
Zukunft

Goldbarren
„Made in Austria“

basiert auf
Sicherheit

Barren in 11 Größen • 1 bis 1000 Gramm • bis 10.000 € anonym • umsatzsteuerfrei



**ANKAUF VON GOLD,
SILBER UND PLATIN**
DIREKT BEI ÖSTERREICHS FÜHRENDE
EDELMETALL-SCHNEIDANSTALT

— DIE ÖSTERREICHISCHE GOLD- U. SILBER-SCHNEIDANSTALT GES.M.B.H.
WERTE, IN GOLD GEGOSSEN. SEIT 1862
LIESINGER-FLUR-GASSE 4, 1230 WIEN, T +43 1 86646
WIEN, LINZ, SALZBURG, INNSBRUCK,
DORNBIRN, GRAZ, KLAGENFURT
www.oegussa.at



Ein Unternehmen der **umicore**



Faires Gold
zertifiziert
konfliktfreie
Lieferkette

Fotos: OguSSa, iStockphoto



Mit Indoor-Farming leistet das burgenländische Start-up PhytonIQ einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen, ressourcenschonenden Entwicklung in der Landwirtschaft

Erfolgreich mit der Natur und für die Umwelt

Nachhaltigkeit. Junge Unternehmen nutzen ihr Bewusstsein, ihr Wissen und ihre Kompetenzen für den Klimaschutz

Nachhaltige Ideen sind ein Schlüssel, um die Herausforderungen des Klimawandels zu meistern. Immer mehr heimische Jungunternehmer machen es sich daher zur Aufgabe, mit ihren innovativen Start-ups die Klimaziele zu unterstützen. Eines dieser Unternehmen ist PhytonIQ. Ziel der Gründer Eszter Simon und Martin Parapatits ist es, Indoor Farming in kleinen Einheiten für Ballungszentren, als auch Entwicklungsgebiete, wie Steppe oder Wüste mit Wassermangel, mithilfe nachhaltiger, intelligenter Technologie einfach ressourcenschonend und wetterfest, zu implementieren. Begonnen hat das Start-up mit einer Indoor Farm in Oberwart im Burgenland. Mit Hightech-Entwicklungen, Kreislaufwirtschaft und nachhaltigem Indoor Farming leistet PhytonIQ einen wichtigen Beitrag zur regionalen Ernährungssicherheit und Unabhängigkeit der Region. Der Strom für die LED-Technologie stammt zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie. Anhand des Bewässerungssystems können 95 Prozent Wasser und 85 Prozent Düngemittel eingespart werden. „Mit unserem System ersparen wir uns extensive Landwirtschaft und Monokulturen, den Einsatz von Pestiziden, sowie den Transport aus Übersee“, so Martin Parapatits.

Mobilitätswende

Das Start-up Vibe ist eine Plattform für Elektroautos und widmet sich der Mobilitätswende in Österreich. Vibe macht den Umstieg auf klimaschonende Mobilitätslösungen einfach und flexibel möglich. Das

Unternehmen funktioniert ähnlich wie beliebte Streamingdienste und ist eine Alternative zum Autobesitz. Mit ein paar Klicks können die neuesten E-Auto-Modelle aller Marken zum monatlichen Fixpreis abonniert werden. Nach einer Mindestdauer von sechs Monaten kann man auf ein anderes Modell wechseln oder aussteigen, unabhängig davon, ob man E-Autos privat oder betrieblich nutzen möchte. „Die Nachfrage nach E-Autos ist europaweit enorm, gerade im Business-Bereich, wo Fuhrparkrichtlinien bzw. Car Policies wegen der gestiegenen Treibstoffpreise und des ökologischen Impacts derzeit umfassend auf E-Autos umgestellt werden. Immer mehr Unternehmen setzen außerdem auf die Eigenstromproduktion mittels PV-Anlagen und schließen sich zu Energiegemeinschaften zusammen. Das federt die Risiken des volatilen Strompreises ab und ist daher die ideale Investition, um künftig völlig unabhängig und emissionsfrei mobil zu sein“, erklärt Vibe Co-Founder Lisa Ittner.

Säfte aus Kräutern

Ihre Leidenschaft für das Arbeiten mit und in der Natur hat Diana Umgeher zu ihrem nachhaltigen Start-up „Echt vom Land“ inspiriert. Durch die Übernahme des elterlichen Hofes in Wolkersdorf in Niederösterreich, hat Diana Umgeher nach einer Idee gesucht diesen positiv weiterführen zu können und ihre eigenen Fähigkeiten einzusetzen. „Auf unserem Hof produzieren wir nun Sirup und Getränke-Raritäten aus Zutaten welche in unserem eigenen



Diana Umgeher stellt mit ihrem Start-up „Echt vom Land“ Bio-Säfte und Sirupe her

Bio Kräutergarten wachsen. Unser Tonic Water Lavendel wurde eben zum „Bio Produkt des Jahres 2023“ gekürt“, so Diana Umgeher. Das junge Unternehmen konnte vom Boom bei regionalen, biologischen Produkten profitieren. „Es ist für uns auch wichtig ein Alleinstellungsmerkmal zu haben um uns vom Wettbewerb und den industriellen Produkten klar zu differenzieren. Mit „Echt vom Land“ verbinden wir das traditionelle, handwerkliche mit dem Modernen.“

Umwelt-Bildung

Trotz des fortschreitenden Klimawandels verfügen noch wenige Unternehmen über ausreichend Kompetenzen im Bereich Klimaschutz. Hier setzt das Climate-Education Start-up Glacier an. Mit seinen umsetzungsorientierten Weiterbildungsprogrammen bringt es Klimawissen breitwirksam in Unternehmen, um Bewusstsein für Klimaschutz schaffen, sowie Wissen und Kompetenzen aufzubauen, um Klimaschutzmaßnahmen gezielt umzusetzen. Andreas Tschas, CEO und Co-Founder von Glacier: „In den letzten Monaten wurde uns immer deutlicher, dass Bildung ein wichtiger Schlüssel zur Bewältigung der Klimakrise ist. Mit Glacier möchten wir genau dieses notwendige Wissen in die Unternehmen der Welt bringen, um tatsächlich eine Veränderung herbeiführen zu können.“ Bislang hat das Unternehmen mit seiner digitalen Glacier Climate Academy sowie der Glacier Climate Week Klimaschutzwissen an mehr als 30.000 Mitarbeiter vermittelt.



Lisa Ittner vom Mobilitäts-Start-up Vibe. Die Glacier Gründer Tschas und Fuchs



HELENE TUMA

Helvetia versichert 160 Repair Cafés in Österreich

Kooperation. Helvetia bietet kostenlose Versicherungslösung

Es begann im Jahr 2021 mit 20 Repair Cafés, die eine kostenlose Versicherungslösung der Helvetia in Anspruch nahmen. Ein Jahr später verdoppelte sich diese Zahl bereits auf 40 Teilnehmende. Bei der jährlich Erhebung des Bedarfs an einer Versicherung bei den heimischen Repair Cafés durch RepaNet meldeten sich heuer 33 weitere Initiativen, teils in überregionalen Zusammenschlüssen, für den Versicherungsschutz an.

Somit sind mit insgesamt 73 Teilnehmenden über drei Viertel aller Repair Cafés in Österreich durch Helvetia pro bono versichert. Dazu der

Geschäftsführer von RepaNet Matthias Neitsch: „Die Anzahl der teilnehmenden Initiativen hat sich seit Beginn der Kooperation bereits etwa verfünffacht. Dieser Anstieg freut uns sehr und verdeutlicht die Relevanz des individuell geschnürten Versicherungspaketes.“

Durch die Absicherung mittels einer Haftpflichtversicherung können die ehrenamtlichen Reparaturhelferinnen und Reparaturhelfer der Repair Cafés ohne Bedenken gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern defekte Alltagsgegenstände reparieren und sind vor Folgeschäden geschützt. Helvetia

bietet die kostenlose Versicherungslösung – über den Dachverband RepaNet – Repair Cafés in allen Bundesländern an. Diese können sich jedes Jahr im Dezember für das Versicherungsangebot ab dem Folgejahr anmelden.

„Wir freuen uns sehr, dass über drei Viertel aller heimischen Repair Cafés unser Angebot der kostenlosen Versicherungslösung wahrnehmen. So können Produkte länger genutzt werden und Helvetia leistet einen aktiven Beitrag zur Abfallvermeidung sowie Ressourcenschonung“, so Werner Panhauser, Helvetia-Vorstand für Vertrieb und Marketing.



Der Volksbanken-Verbund fokussiert auf die Finanzierung von erneuerbaren Energieprojekten

ANDREAS BALG/ISTOCKPHOTO.COM

Umwelt- und Klimaschutz

Der Volksbanken-Verbund setzt auf das Thema Nachhaltigkeit

Die Finanzbranche ist ein wichtiger Hebel, um Geldströme in Richtung Klimaschutz und Energiewende zu lenken. Ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit in der Finanzbranche wirkt sich daher in weiterer Folge spürbar auf Privatkunden und die Wirtschaft aus. „Dies bedeutet bei der Volksbank aber nicht nur, bei den eigenen Mitarbeitern und Ressourcen auf Nachhaltigkeit zu achten, sondern im täglichen Geschäft Kunden bei der Transformation zu unterstützen, sei es durch nach

haltige Geldanlage, Finanzierungen oder Beratung“, so Monika Tögel, Nachhaltigkeitsverantwortliche für den Volksbanken-Verbund. Und das Interesse an nachhaltigen Geldanlagen und Finanzierungen wächst stetig. „Ein Schwerpunkt der Volksbank liegt auf nachhaltigen Fonds, die teilweise mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet sind, und der ebenfalls ausgezeichneten nachhaltigen Vermögensverwaltung“, erklärt Tögel.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Finanzierung von erneuerbaren Energiepro-

jekten. Sei es in Form von Photovoltaik-Anlagen für Privatkunden, Energiegenossenschaften oder der Finanzierung von großen Projekten. Der größte Schwerpunkt wird daher in der Unterstützung der Energiewende liegen. Tögel: „Sei es als Bank im eigenen Betrieb oder durch Begleitung unserer Kunden bei der Umsetzung ihrer nachhaltigen Projekte. Auch die weitere Integration von Nachhaltigkeit in unser Kerngeschäft und die Organisation wird weiter vorangetrieben – es gibt noch viel zu tun!“



v.l. Matthias Neitsch, Geschäftsführer RepaNet und Werner Panhauser, Vorstand Helvetia

EXTRA

SAUBERMACHER

ENTGELTLICHE KOOPERATION

Was ist echte Kreislaufwirtschaft?

Expertenwissen. Recyclingfähige Produkte stellen die Basis für Ressourcenschonung und Wertschöpfung der Zukunft dar. Saubermacher unterstützt Unternehmen bei ihrer Nachhaltigkeitsstrategie



Flüssige Spezialabfälle werden durch chemische, physikalische und biologische Prozesse behandelt und zu über 85 % in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt

Mit der steigenden Inflation und hohen Energiekosten steht die heimische Wirtschaft derzeit vor großen Herausforderungen. Dazu kommen hohe Rohstoffpreise und Lieferengpässe. Kann Kreislaufwirtschaft hier als Game-Changer wirken? Betriebe können mit kleinen Anpassungen oft einen wesentlichen ökologischen Impact erzeugen.

Saubermacher unterstützt Unternehmen bei der Erstellung praxisorientierter Nachhaltigkeitsstrategien, hilft beim Vermeiden von Abfällen und optimiert den Ressourcenverbrauch. Die Leistungen reichen vom herkömmlichen Abfallmanagement über die Abwasserberatung bis hin zu Zero Waste

Konzepten und CO₂-Bilanzen. Der größte Hebel für eine echte Kreislaufwirtschaft ist die Gestaltung von kreislauffähigen Produkten. Ganz nach seiner Vision Zero Waste bestimmt Saubermacher die Recyclingfähigkeit Ihres Produkts und unterstützt beim nachhaltigen Produktdesign. Digitale Lösungen wie smarte Behälter oder Wertstoffscanner schaffen weitere Vorteile. Betriebe profitieren durch die umsetzungsorientierte Beratung von erheblichen Optimierungspotenzialen und einer zukunftsfähigen Positionierung.

Kreislaufwirtschaft stärken

Der steirische Umweltpionier steht seit über 40 Jah-



Saubermacher teilt sein Know-how und unterstützt beim aktiven Klimaschutz

ren für gelebte Nachhaltigkeit und wurde für sein Engagement bereits mehrfach ausgezeichnet.

Saubermacher arbeitet ständig an neuen Verwertungslösungen, um noch mehr CO₂ für seine Kunden einsparen zu können. Dank verschiedener Maßnahmen

bei Magna Steyr Graz konnte die Verwertungsquote auf 94 Prozent gesteigert werden. Gemeinsames Ziel ist es, in den nächsten Jahren auf 100 Prozent Kreislaufführung zu kommen.

Wie überall gilt auch beim Entsorgen: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Dies

nicht zuletzt auch im Hinblick auf die prüfungs- und veröffentlichungspflichtige Nachhaltigkeitsberichterstattung (Stichwort Corporate Sustainability Reporting Directive), die für Unternehmen ab 2024 bzw. 2025 in Kraft tritt.

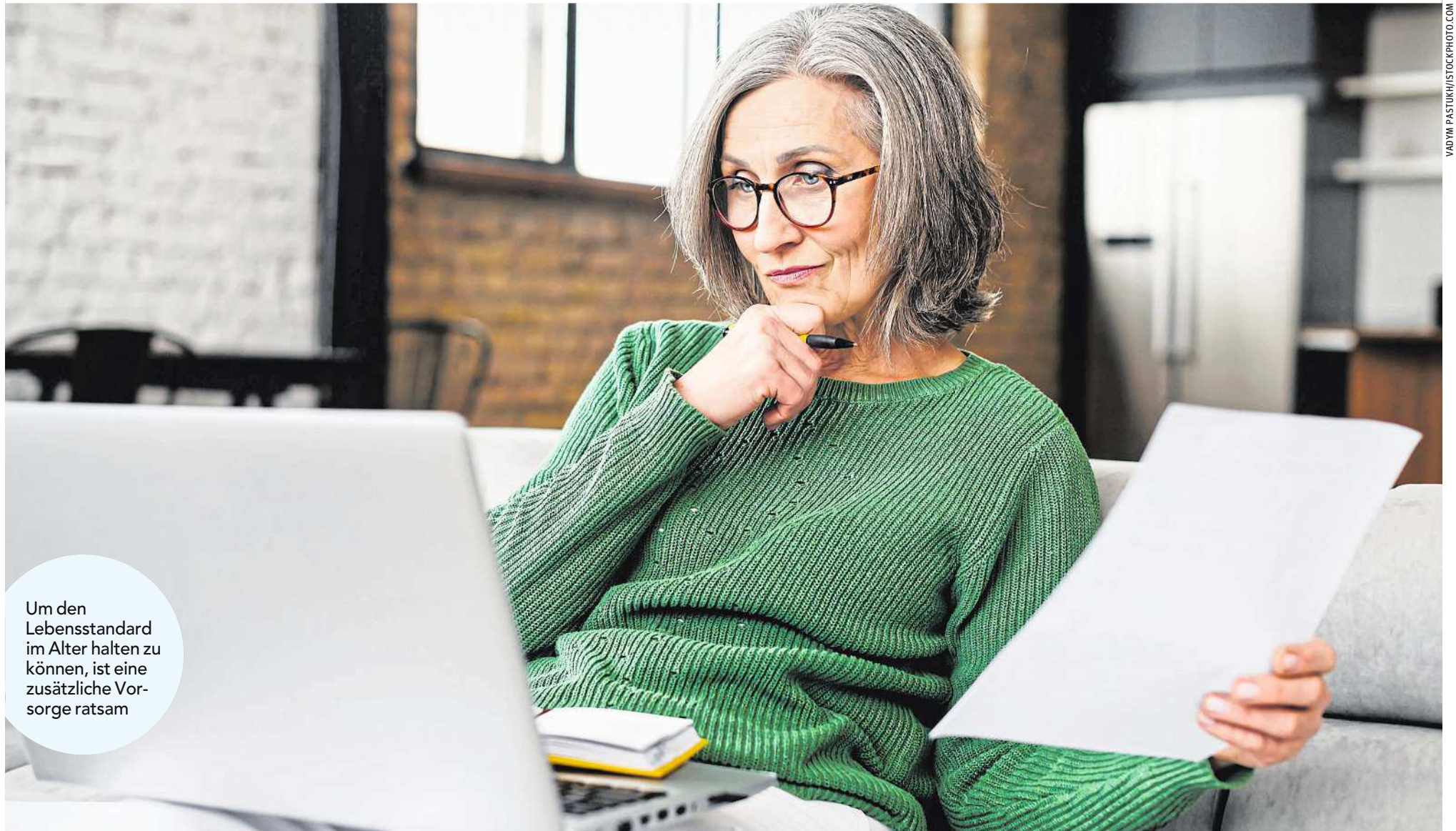
Es zahlt sich aus, Spezia-

listen rechtzeitig an Bord zu holen. Zero Waste im Unternehmen? Im Hinblick auf die EU-Kreislaufwirtschaftsziele und den Schutz unseres Klimas zählt hier jeder Beitrag.

Mehr Infos unter: saubermacher.at

Effektive Vorsorge für das Alter

Pension. Auch wenn die gesetzliche Alterspension sicher ist, machen sich immer mehr Menschen Gedanken über den Lebensabend



Um den Lebensstandard im Alter halten zu können, ist eine zusätzliche Vorsorge ratsam

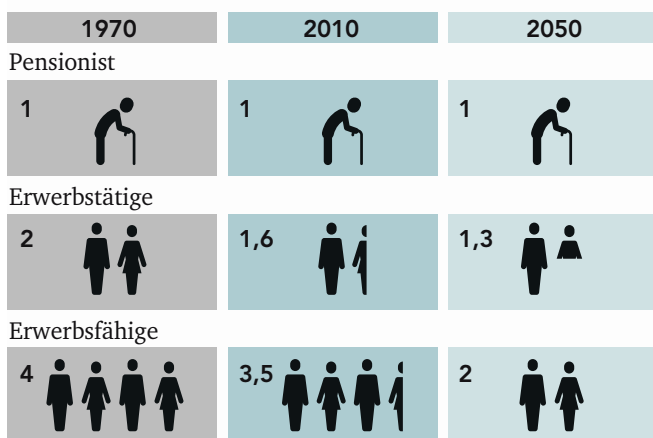
Die Altersvorsorge in Österreich besteht im Wesentlichen aus drei Säulen. Die gesetzliche Altersvorsorge, die auf dem Prinzip der Pflichtversicherung beruht als „erste Säule“, die betriebliche Altersvorsorge als „zweite Säule“ und der „dritten Säule“, der privaten Altersvorsorge. Diese drei Säulen sollen das durch die Pensionierung wegfallende Erwerbseinkommen ersetzen und somit den Lebensunterhalt der Pensionisten sicherstellen.

Das Regelpensionsalter beträgt für Männer 65 Jahre und für Frauen 60 Jahre. Ab dem Jahr 2024 wird das Frauempensionsalter stufenweise angehoben und dem Männerpensionsalter angeglichen. Ab 2033 gilt ein einheitliches Regelpensionsalter von 65 Jahren. Laut PVA betrug bei den Alterspensionen das durchschnittliche Antrittsalter aller Neuzugänge im Jahr 2022 bei Männern 63,2 und bei Frauen 60,6 Jahre.

Gesetzliche Grundlagen

Die Höhe der Alterspension hängt von verschiedenen Faktoren ab. „Grundsätzlich ist die Höhe der Alterspension von der Gesamtgutschrift auf dem Pensionskonto und vom Zeitpunkt des Pensionsantritts abhängig. Die tatsächliche Höhe einer Eigenpension richtet sich daher nach dem Lebensalter, zu dem man in Pension gehen möchte. Wird die Alterspension trotz Erfüllung der Wartezeit bzw. Mindestversicherungszeit erst nach Erreichen des Regelpensionsalters in Anspruch genommen, erhöht sich die Leistung für die Monate der späteren Inanspruchnahme“,

Verhältnis von Pensionisten zu Erwerbsfähigen und Erwerbstätigen



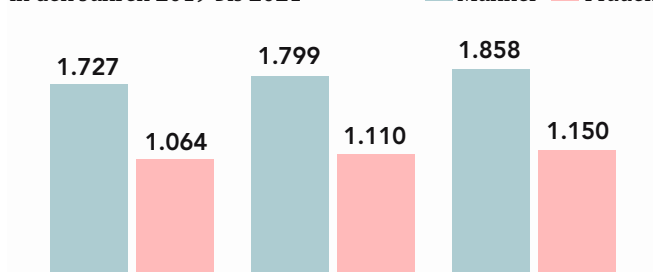
Grafik: CT | Quelle: Statistik Austria

erklärt Thomas Samhaber, Generaldirektor-Stellvertreter der PVA. Die gesetzlichen Grundlagen der Pensionsversicherung in Österreich sind äußerst umfangreich. Die Pensionsversicherung bietet daher ein umfangreiches Beratungsangebot an. „Unsere Mitarbeitenden sind bestens geschult und stehen unseren Kundinnen und Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Wichtig

ist, dass die Pensionsvorsorge nicht erst zehn Jahre vor dem Regelpensionsalter beginnt - die gesamte Lebensplanung spielt hier eine entscheidende Rolle: Berufsweg (Schule, Lehre, Studium), Weiterbildungen, Familienplanung, Betreuung von Familienmitgliedern und mehr. Aus diesen vielen Gründen und dem großen Leistungsangebot, wie Selbstversicherungen,

Durchschnittliche Höhe der Alterspension

pro Monat in Euro, in Österreich nach Geschlecht in den Jahren 2019 bis 2021



Grafik: CT | Quelle: Statista, Region Österreich, Erhebungszeitraum: 2019 bis 2021 (Stand jeweils Dezember) Besondere Eigenschaften, inkl. Invaliditäts-, Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitspensionen vor dem 60. Lebensjahr bei Frauen / 65. Lebensjahr bei Männern



FOTO-STUDIO EVA KOCH

„Es ist enorm wichtig, sich zeitgerecht von den Mitarbeitenden der PVA beraten zu lassen“

Thomas Samhaber
PVA

Weiterversicherungen, Höherversicherung, ist es enorm wichtig, sich zeitgerecht von den Mitarbeitenden der PVA beraten zu lassen“, erklärt Thomas Samhaber.

Sichere Pensionen

Das österreichische Umlageverfahren zur Finanzierung der Pensionsversicherung ist langfristig stabil. Daher sind die stattlichen Pensionen in Österreich sicher. Samhaber: „Die Beiträge der aktiv im Erwerbsleben stehenden Personen werden hier sofort zur Finanzierung der Leistungen der PV herangezogen. Und die erwerbstätigen Generationen können das auch von zukünftigen Generationen erwarten. Übersteigt die Summe aller Ausgaben die Einnahmen, trägt der Bund aus allgemeinen Steuermitteln durch einen Bundesbeitrag zur Finanzierung bei.“

Doch auch wenn die staatliche Altersvorsorge sicher ist, stellen sich immer mehr Menschen die Frage, ob man den

gewohnten Lebensstandard auch im Alter halten wird können. Sie machen sich Sorgen, ob die erste Säule der Pensionsvorsorge für einen lebenswerten Lebensabend ausreichen wird.

Private Vorsorge

Gerade für Geringverdiener und Teilzeitbeschäftigte, hier sind vor allem Frauen betroffen, ist eine zusätzliche Altersvorsorge, betrieblich wie privat, besonders wichtig. Da Frauen nach wie vor im Durchschnitt deutlich geringere Erwerbseinkommen erzielen, liegen auch die durchschnittlichen Alterspensionen von Frauen mit 1150 Euro deutlich unter denen der Männer mit 1858 Euro, so der Jahresbericht der österreichischen Sozialversicherung 2022 (alle Träger der Pensionsversicherung, alle Alterspensionen). Frauen erhielten damit eine um 38,1 Prozent geringere Alterspension als Männer.

Um Pensionslücken, also die Differenz zum Aktivbezug, zu schließen, rücken die betriebliche und die private Altersvorsorge immer mehr in den Fokus. Im österreichischen Modell ist der Beitrag der drei Säulen zu den laufenden Pensionsleistungen nicht sehr ausgewogen. Hier gibt es Aufholbedarf, denn rund 90 Prozent der laufenden Pensionen stammen derzeit aus der staatlichen Altersvorsorge, sechs Prozent stammen aus der betrieblichen Pensionsvorsorge und rund vier Prozent aus individueller Vorsorge. Für die private Vorsorge bieten Versicherungsunternehmen und Banken unterschiedliche Produkte an.

HELENE TUMA

Die drei Säulen

Die Pensionsvorsorge basiert auf drei „Säulen“:

1. Säule – Gesetzliche Pensionsversicherung: In Österreich ist die gesetzliche Sozialversicherung in drei Sparten unterteilt, die Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung. Letztere hat den Zweck, dass Personen auch im Alter Zahlungen erhalten.

2. Säule – Betriebliche Altersvorsorge: Die betriebliche Altersvorsorge ist eine freiwillige Sozialleistung des Arbeitgebers und stellt eine Ergänzung zur gesetzlichen Pensionsversicherung dar. Dabei kann im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses eine zusätzliche Pensionsvorsorge abgeschlossen werden. Wird ein Arbeitsverhältnis beendet, bleiben die Ansprüche der Beschäftigten gewahrt.

3. Säule – Private Pensionsvorsorge: Die Konsumenten entscheiden individuell, ob sie zur gesetzlichen Alterspension zusätzlich eine private Vorsorge abschließen möchten. Am Markt stehen hier unterschiedliche Angebote zur Verfügung, sodass das passende Produkt nach persönlichem Geschmack und diversifiziert ausgewählt werden kann.

Lebensversicherungen werden wieder attraktiver

Das Gute gleich vorweg. Wir werden immer älter. Mit den raschen Fortschritten in der medizinischen Versorgung, Ernährung, Hygiene und Technik steigt auch unsere Lebenserwartung.



Vor Abschluss einer Lebensversicherung sollte man sich beraten lassen und mehrere Vergleichsangebote einholen, bevor Sie sich final für ein Produkt entscheidet

Das führt einerseits zu dem erfreulichen Effekt, dass wir bis ins hohe Alter gesünder und aktiver leben als je zuvor. Allerdings reichen staatliche Pensionen und bisherige Ansparformen immer weniger aus, um den gewohnten Lebensstandard aufrechterhalten zu können. Private Lebensversicherungen bieten hier zahlreiche Vorteile. Je nach persönlichem Bedarf können diese gezielt ausgewählt werden: als spezielle Altersvorsorge, zur Besicherung von Krediten, als finanzielle Absicherung bei Invalidität oder für Hinterbliebene oder als sicherheitsorientierte Veranlagung im Deckungsstock mit Gewinnbeteiligung.

Worauf ist bei der Wahl zu achten? Grundsätzlich unterscheiden wir bei Lebensversicherungen zwischen der klassischen Lebensversicherung und der fondsgebundenen Lebensversicherung.

Klassische Lebensversicherungen von Zurich für sicheren Vermögensaufbau

„Die klassische Lebensversicherung gewinnt wieder an Bedeutung.“, erklärt Marga Derstroff, Leitung Lebensversicherung bei Zurich.

Die steigenden Zinsen und Sterbetafeln, die die längere Lebenserwartung abbilden, machen unsere Produkte für Kundinnen und Kunden wieder attraktiver“, erklärt Marga Derstroff, Leitung Lebensversicherung bei Zurich.

Mit der neuen Tarifgeneration bietet Zurich Österreicher eine höhere Gewinnbeteiligung als bisher. Sie liegt aktuell bei zwei Prozent. Weitere Vorteile: Die Vertragslaufzeit ist individuell wählbar Zuzahlungen, Prämien erhöhungen oder -reduktionen oder auch Teilerlöskäufe sind möglich und bieten Spielraum, falls das es finanziell notwendig sein sollte.

Mit einer klassischen Lebensversicherung und laufenden Beiträgen oder auch mit einer einmaligen Prämie kann also gut und unkompliziert Vermögen aufgebaut werden. Dieses kann entweder selbst – bei einer Erlebensversicherung – oder für die Hinterbliebenen – bei einer Ablebensversicherung – in Anspruch genommen werden. Eine weitere Variante ist mit der „Zurich Begräbniskostenvorsorge“, mit der gezielt und zweckgebunden vorgesorgt werden kann. Eine weitere Alternative stellt die „Zurich Sofortpension“ dar. Einmal Prämie zahlen, und eine lebenslange Rentenzahlung genießen. So kann die Pensionslücke geschlossen und die staatliche Pension aufgebessert werden.



„Die klassische Lebensversicherung gewinnt wieder an Bedeutung“

Marga Derstroff
Leitung Lebensversicherung
bei Zurich

Die Veranlagung erfolgt auf Basis ökologischer, sozialer und umweltschonender Kriterien. Zurich For Future Invest wurde mit dem Österreichischen Umwelt-

zeichen für nachhaltige Finanzprodukte zertifiziert und setzt auf ressourcenschonende Beratungs- und Betreuungsansätze durch digitale Services und papierlose Prozesse. Außerdem pflanzt Zurich für jede neu abgeschlossene Polizza einen Setzling im Zurich Forest im brasilianischen Regenwald.

Fondsgebundene Lebensversicherung für höhere Erträge

Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung wird eine Fondsanlage mit einer Risikolebensversicherung kombiniert. Im Vergleich zur klassischen Lebensversicherung besteht durch die Fondsanlage ein höheres Veranlagungsrisiko, aber damit auch höhere Renditechancen. Ein weiteres Plus sind Steuervorteile gegenüber einem direkten Investment in Wertpapiere: kein Ausgabeaufschlag, KEST-freie Veranlagung und kostenloser Fondswechsel.

Bei Zurich Kundinnen und Kunden besonders beliebt ist der nachhaltige Tarif „For Future Invest“: Die Veranlagung erfolgt auf Basis ökologischer, sozialer und umweltschonender Kriterien. Zurich For Future Invest wurde mit dem Österreichischen Umwelt-

zeichen für nachhaltige Finanzprodukte zertifiziert und setzt auf ressourcenschonende Beratungs- und Betreuungsansätze durch digitale Services und papierlose Prozesse. Außerdem pflanzt Zurich für jede neu abgeschlossene Polizza einen Setzling im Zurich Forest im brasilianischen Regenwald.

Zurich empfiehlt

Unsere Tipps für Sie, bevor Sie eine klassische Lebensversicherung abschließen

- Überlegen Sie sich vorab, ob Sie für Ihren persönlichen Anlass eine Er- oder eine Ablebensversicherung benötigen. Bei der Erlebensversicherung dürfen Sie sich nach Ablauf der vereinbarten Laufzeit auf eine Auszahlung freuen, wie es beispielsweise bei der privaten Pensionsvorsorge der Fall ist. Benötigen Sie zum Beispiel die Lebensversicherung lediglich zur Besicherung eines Kredits, ist eine Ablebensversicherung ausreichend (Auszahlung nur im Todesfall).

- Sparen Sie Geld, indem Sie Ihre Prämien nicht monatlich, sondern quartals-

weise oder halbjährlich bezahlen. Fragen Sie bei Ihren bestehenden Verträgen nach, ob ein Unterjährigkeitszuschlag entfallen würde, wenn Sie die Raten in größeren Abständen bezahlen. Geheime Tipp: Bei Neuabschluss von klassischen Lebensversicherungen bei Zurich entfällt der Unterjährigkeitszuschlag zur Gänze!

- Holen Sie sich mehrere Vergleichsangebote ein, bevor Sie sich final für ein Produkt entscheiden. Bedenken Sie, dass aufgrund verschiedener Vorteile und Vertragsbedingungen nicht alle Angebote miteinander gut vergleichbar sind

Weitere Informationen finden Sie hier: www.zurich.at

„Langfristiges Investment“

Anne Thiel, CFO Allianz. Bei der privaten Altersvorsorge in Form einer fondsgebundenen Lebensversicherung sind vor allem drei Aspekte zu beachten, sagt Anne Thiel. „Es handelt sich immer um ein langfristiges Investment – das heißt auch in Zeiten volatiler Märkte sind Ruhe und Geduld gefragt. Weiters ist es ratsam, regelmäßig zu sparen – das ist auch bereits mit kleinen Beträgen möglich. Und: Man ist nie zu jung, mit dem Sparen zu beginnen.“ Die Allianz etwa hat eine fondsgebundene Lebensversicherung (Meine Zukunft Flexinvest, die die Chancen des Kapitalmarktes nützt „und attraktive Renditechancen bietet“.

„Finanzieller Polster“

Gerda Holzinger-Burgstaller, CEO Erste Bank Österreich. „Als Sicherheitspolster für unerwartete Ausgaben oder auch Einkommensausfälle empfehlen wir, mindestens drei Monatsgehälter auf einem Sparkonto zu parken. Für alles darüber hinaus sollten alternative Veranlagungsformen in Betracht gezogen werden, sagt die CEO. „Es gibt Investmentpläne für Fonds, Aktien, Anleihen, ETFs, auf Gold oder Zertifikate. Es ist gut, einmal im Monat seine Finanzen durchzugehen. Der Check des Kontostands geht am Handy z. B. mit George binnen weniger Sekunden.“

„Sparen und Wertpapiere“

Daniela Barco, Privatkunden-Vorständin, UniCredit Bank Austria. Aufgrund der weiterhin hohen Inflation, so Barco, ist eine Mischung aus Sparen und chancenreichen Investments in Wertpapiere die ideale Kombination. „Wir bieten ein Anlagepaket ab 5000 Euro Veranlagungssumme. 50 Prozent werden auf einem fix verzinsten Sparkonto mit 1,5 Prozent jährlich bei sechs Monaten Bindung angespart und 50 Prozent längerfristig in verschiedene Wertpapiere veranlagt.“ Sollte sich 2023 die erwartete wirtschaftliche Erholung abzeichnen, dürften auch die Aktienmärkte zulegen, sagt Daniela Barco.

„Pension mit Förderung“

Manfred Bartalszky, Vorstandsdirektor Wiener Städtische. Finanzielle Vorsorge sollte gerade jetzt nicht auf der Strecke bleiben, so der Experte. „Wer jetzt zuwartet, verliert wertvolle Zeit. Eine gute Möglichkeit für das Alter vorzusorgen und einen Teil der Geldentwertung mit staatlicher Förderung zu kompensieren, ist die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge.“ Die Wiener Städtische etwa bietet eine Prämienpension: „Das Basisprodukt jeder Altersvorsorge ermöglicht 2023 eine staatliche Förderung in Höhe von 4,25 Prozent oder maximal 136,94 Euro.“

Zwischen Sparplänen und Fonds

Finanzielle Vorsorge. Vier Experten von Versicherungen und Banken geben Finanztipp für 2023



BAGNAN/STOCKPHOTO.COM



DIE ZUKUNFT BRAUCHT EIN STARKES WIR.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns beflügelt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

raiffeisen.at